Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin

Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung

Band: - (1994)

Heft: 22

Rubrik: SNF-News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

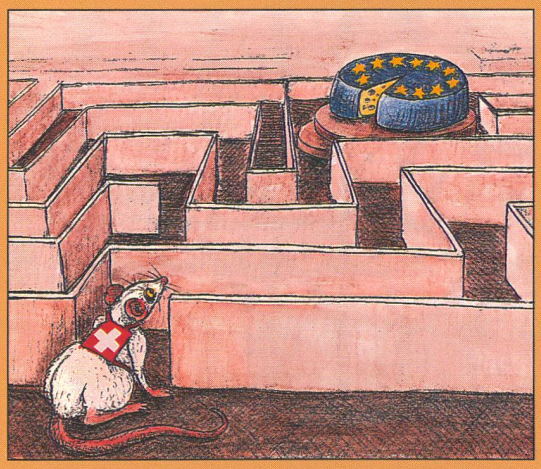
SNF-News

Schweiz-EU
Eine offene Rechnung

Die integrale Beteiligung der Schweiz am Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union (EU) muss nach den Vorstellungen des Bundesrates mit Kürzungen bei der nationalen Forschungsförderung erkauft werden.

Hauptopfer sind neben Teilen der Ressortforschung des Bundes die *Nationalen Forschungsprogramme* und die *Schwerpunktprogramme*. Für diese stehen dem SNF in den Jahren 1996-1999 66 Mio. Franken weniger zur Verfügung als ursprünglich geplant; dagegen soll die Förderung der freien Grundlagenforschung beim SNF von Kompensationsforderungen verschont bleiben.

Das Parlament wird sich im Herbst mit der Vorlage befassen.



Voraussetzung für die Beteiligung ist zudem der erfolgreiche Abschluss bilateraler Verhandlungen mit der EU.

Trotz der von ihm geforderten Opfer steht der SNF einer Beteiligung in Brüssel positiv gegenüber. Welche Gründe ihn zu dieser Haltung bewegen und welche Punkte ihm in diesem Zusammenhang wichtig erscheinen, ist einem im Annex dieser Nummer erscheinenden Positionspapier zu entnehmen.

«GRIPS»

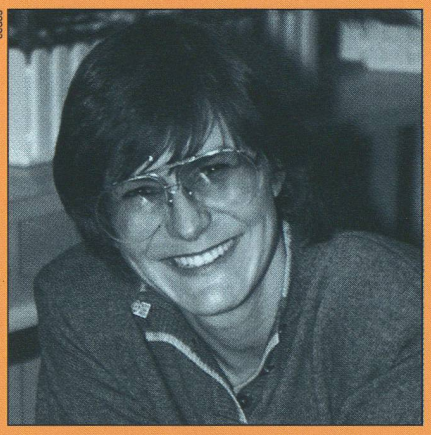
Der Nationale Forschungsrat hat sich an seiner Sitzung vom 6. Juli für die Etablierung eines SNF-internen Beratungsorgans für forschungspolitische Fragen ausgesprochen. **GRIPS (GRoupe Informel de Problèmes Stratégiques)** wird sich mit Fragen beschäftigen, die für die Zukunft der Forschungsförderung in der Schweiz und des SNF im speziellen von entscheidender Bedeutung sind, wie das wachsende Legitimationsdefizit der Grundlagenforschung im politischen Raum, das Verhältnis zwischen freier und orientierter Forschung in der staatlichen Förderung oder die Grenzen des Milizsystems in Förderungsinstitutionen wie dem SNF.

Die dazu erarbeiteten Positionen dienen dem mit operationellen Geschäften überbelasteten Forschungsrat als Hilfe für anstehende Entscheidungen; generell soll GRIPS mithelfen, forschungspolitische Schwächen des SNF abzubauen und mit originellen Vorschlägen dessen Präsenz in der forschungspolitischen Diskussion des Landes zu stärken.

GRIPS ist für eine zweijährige Pilotphase eingesetzt; danach wird über die endgültige Etablierung des Organs entschieden. Dem achtköpfigen Gremium unter dem Vorsitz des Generalsekretärs des SNF gehören folgende Persönlichkeiten an:

André Aeschlimann, Professor für Zoologie und Parasitologie, Universität Neuenburg, Präsident des Nationalen Forschungsrates (von Amtes wegen); **Than-Huyen Ballmer-Cao**, Privatdozentin für Politische Wissenschaften, Universität Zürich, Programmleiterin NFP 35 «Frauen in Recht und Gesellschaft»; **Pierre Ducrey**, Professor für Alte Geschichte und Rektor der Universität Lausanne; **Richard Ernst**, Professor für Physikalische Chemie, ETH Zürich, Mitglied des Stiftungsrates des SNF, Präsident der lokalen Forschungskommission;

cedos



Dieter Freiburghaus, Professor für Verwaltungswissenschaften, IDHEAP Lausanne, Mitglied der Expertengruppe des NFP 27 «Wirksamkeit staatlicher Massnahmen» (bis 1992); **Barbara Haering Binder**, Umweltberaterin/Raumplanerin, Nationalrätin, Präsidentin der nationalrätlichen Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur, Mitglied des Stiftungsrates des SNF; **Hans Peter Hertig**, Generalsekretär des SNF (von Amtes wegen); **Thomas Stocker**, Professor für Umweltphysik, Universität Bern (PROFIL-Beitragsempfänger 1991).

Das wissenschaftliche Sekretariat führt Frau **Véronique Jost Gara (Bild)**, math. dipl. ETHL, bis September 1993 Leiterin des Centre d'appui scientifique et technologique (CAST) der ETH Lausanne.